

Bestandsaufnahme Migrations- und Integrationskonzept Handlungsfeld Sprachförderung

Ziele	Maßnahmen	Aktivitäten	In Planung	In Umsetzung	Verantwortlich
Handlungsfeld 1.1 Individuellen Lernbedürfnissen wird durch differenzierte, bedarfsgerechte Sprach- und Integrationskurseangebote möglichst umfassend Rechnung getragen.					
	<p>1. Individuelle, zielgruppenorientierte Sprachförderangebote werden gezielt gefördert und bekannt gemacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der systematischen Sprachförderung an Grund- und weiterführenden Schulen (z. B. Bildung von Sprachförderklassen, Verstetigung der ehrenamtlichen Koordinierung für Seiteneinsteiger/-innen) 	<p>I-Kurse über kursnet Kurse der Sprachoffensive im Internet Flyer der Sprachoffensive Sprachförderklassen sind eingerichtet Seiteneinsteigerberatung neu strukturiert, Kooperation Schulamt, KI und FB 8</p>		x	I-Kursträger / FB 8.10 / Schulen / KI / Schulamt
	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote für Frauen mit Kindern, Aufbau der neuen, zusätzlichen integrationskursbegleitenden Kinderbetreuung 	Integrationskurs mit Kinderbetreuung	x		Geba
	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachförderung für Eltern, um sprachlichen Hürden zu begegnen und Unterstützungsmöglichkeiten zu vermitteln 	Sprachoffensive Dolmetscherpool vom KI und CV Rheine		x	FB 8.1 / KI
	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote für ältere Menschen: Sprachförderung angepasst auf ihre persönliche Situation 	Sprachoffensive, Sprach Cafés		x	FB 8.1 / Caritas / Ehrenamtl. der Kirchen und Welcome In!, CV
	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachförderung für Personen, die bereits lange in Deutschland leben und z. B. gut sprechen, aber teilweise nicht alphabetisiert sind 	Sprachoffensive, Alphakurs in der VHS (kostenlos)		x	FB 8.10 / VHS
	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachkurse für „Langsamlerner“ 	Integrationskurs, Wiederholermodule bei den I-Kursen, Sprachoffensive		x	I-Kurs Anbieter, FB 8.10

	• Sprachkurse in Verbindung mit Arbeit und Ausbildung	bfw-Unternehmen für Bildung, Kreishandwerkerschaft, Sprachoffensive, Lernen fördern		x	Agentur für Arbeit, Jobcenter, FB 8.1
	Die Angebote sind aktivierend gestaltet und motivieren, das Erlernen der deutschen Sprache eigenständig zu vertiefen (z. B. durch Nutzung geeigneter Medien).	Stadtbibliothek; Tablets im Begegnungszentrum Mitte 51, neues Feld für die Sprachoffensive (seit Corona)	x	x	I-Kurs Anbieter, FB 8.10 Frau Renger-Stilling
	2. Weiterentwicklung eines Netzwerkes von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Akteuren der Sprachförderung, um einen Austausch und Dialog unter den Institutionen zu etablieren.	Austausch I-Kurs Anbieter, Angebote vom KI für Kitas und Schulen, Netzwerk Sprachförderung	x	x	KI, FB 8.10
	3. Das Netzwerk „Sprachförderung“ entwickelt gemeinsam festgelegte Standards für Sprachfeststellungsverfahren.	Test zur Einstufung bei den Integrationskursanbietern sind einheitlich, bei Kursen der Sprachoffensive schwierig, die Schulen und Kitas haben eigene Verfahren		X	
	4. Das Netzwerk „Sprachförderung“ entwickelt ein Verfahren zur Sicherung eines jederzeit aktuellen Überblicks über das für Rheine jeweils gültige, abgestimmte, differenzierte Kursangebot.	Überblick über I-Kurse, Überblick über Kurse der Sprachoffensive im Internet		x	I-Kus Anbieter /FB 8.10
	5. Bedarfsorientierte Einrichtung von integrationskursbegleitenden Angeboten der Kinderbetreuung entsprechend der geltenden Rahmenbedingungen (Neuregelung ab März 2017).	Integrationskurs mit Kinderbetreuung, Kurse der Sprachoffensive mit Kinderbetreuung und Kurse in den Kitas	x	X	Geba /FB 8.10

Handlungsziel 1.2 Neuzugewanderte Menschen mit und ohne Fluchthintergründe werden von Anfang an darin unterstützt, entsprechend der rechtlichen Möglichkeiten einen Zugang zu haupt- oder ehrenamtlich angebotenen Maßnahmen der Sprachförderung zu erhalten.

<p>6. Zwischen dem Netzwerk „Sprachförderung“ und den bestehenden Anlauf- und Beratungsstellen wird ein verbindliches Überleitungs- und Vermittlungsverfahren aufgebaut.</p>	<p>für die Sprachoffensive Koordinierungs- und Anlaufstelle</p>		<p>X</p>	<p>FB 8.10</p>
<p>7. Die Angebote der Sprachförderung werden angemessen bekannt gemacht. Dazu werden bestehende Plattformen (Kursnet der Arbeitsagentur) und neue Formen geprüft (Veröffentlichung des Stundenplans der Sprachförderangebote auf www.rheine.de) und fortlaufend weiterentwickelt.</p>	<p>I-Kurse im Kursnet, Kurse der Sprachoffensive im Internet</p>		<p>X</p>	<p>I-Kurs Anbieter, FB 8</p>
<p>8. Ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende in Anlauf- und Beratungsstellen erhalten regelmäßig eine qualifizierte Information über die Möglichkeiten des gezielten, bedarfsgerechten Spracherwerbs für ihre Ratsuchenden.</p>	<p>für die Sprachoffensive über die Anlauf- und Koordinierungsstelle, Flyer, Internet</p>		<p>X</p>	<p>FB 8, Frau Renger-Stilling</p>
<p>9. Aufbau eines Systems für einen gezielten Eintritt und Übergang in (weiterführende) Sprachfördermaßnahmen.</p>	<p>B2 Kurse für Personen im ArbGeld 2 Bezug</p>		<p>X</p>	<p>Jobcenter (jc), Arbeitsagentur (AA)</p>

<p>10. Die Sprachoffensive der Stadt Rheine wird zielgruppen- und bedarfsorientiert ausgebaut, z. B. Jugendsprachkurse, Firmenkurse, und mit einer geeigneten Informations- und Öffentlichkeitsarbeit bekannt gemacht. Eine gute räumliche Erreichbarkeit der Kursangebote soll sichergestellt werden.</p>	<p>Neukonzeptionierung der Sprachoffensive, dadurch neue zielgruppenspezifische Kursangebote; Flexible Handhabung je nach Bedarf durch die Koordinierungsstelle (alles in einer Hand); stadtteilbezogene Kurse; Werbung durch AG-Flyer-Sprachoffensive und Ausbildungsmesse</p>		<p>X</p>	<p>FB 8, Frau Renger-Stilling</p>
<p>11. Sprachkurse werden für Neuzugewanderte und bestimmte Zielgruppen möglichst kostenfrei angeboten.</p>	<p>Kurse der Sprachoffensive sind kostenfrei, Werbung für die Teilnahme im Rahmen der Ankommensberatung</p>			<p>FB 8, Frau Renger-Stilling</p>

Handlungsziel 1.3 Die Stadt Rheine wirkt nach ihren Möglichkeiten (Koordinierende Rolle) in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Sprachförderung“ und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge daran mit, dass möglichst viele gut qualifizierte haupt- und ehrenamtliche Lehrkräfte eine hohe Qualität der Sprachförderung ermöglichen.

<p>12. Regelmäßiger Austausch aller im Sprachunterricht sowie in der Sprachförderung Tätigen, um Transparenz und Verständnis untereinander herzustellen und die Angebote und Rahmenbedingungen insgesamt zu verbessern. Es soll insbesondere Anregungen zur Methodik und Didaktik der Sprachvermittlung geben.</p>	<p>Austausch I-Kurs Anbieter, Angebote vom Kim für Kitas und Schulen, Netzwerk Sprachförderung, Austausch der Dozenten der Sprachoffensive</p>		<p>X</p>	<p>FB 8</p>
---	--	--	----------	-------------

<p>13. Regelmäßige Herstellung eines Überblicks über den vorhandenen Bedarf an haupt- und ehrenamtlichen Lehrkräften und deren Qualifizierungsbedarfe im Bereich der Sprachförderung. Angeboten werden nach Möglichkeit auch Formate zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterentwicklung von didaktischen Konzepten im Sinne einer kollegialen Beratung. Hinsichtlich der Abdeckung der Qualifizierungsbedarfe ist eine Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Steinfurt anzustreben.</p>	<p>Verantwortung liegt bei den Trägern und Bildungseinrichtungen</p>			
<p>14. Regelmäßige Überprüfung des Umfangs des Budgets für die Sprachoffensive bzw. nach Möglichkeit für notwendige ergänzende Materialien.</p>	<p>wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen umgesetzt, jährliche Anpassung</p>		<p>X</p>	<p>FB 8.10</p>
<p>15. Entwicklung von standardisierten Unterrichtsmaterialien, um zu ermöglichen, dass die Übergänge zwischen verschiedenen Sprachkursen gut gelingen und die Sprachkursträger flexibler auf über- oder unterbesetzte Gruppengrößen reagieren können.</p>	<p>bei den I-Kursen Standard da meistens gleiche Lehrwerke, bei den Kursen der Sprachoffensive wird Flexibilität benötigt</p>			<p>I-Kurs Träger, FB 8 Frau Renger- Stilling</p>

Handlungsziel 1.4 Die Stadt Rheine initiiert einen regelmäßigen Austausch der vom BAMF zugelassenen Träger von Integrationskursen, um eine gemeinsam mit den Kursträgern, Beratungs-institutionen und Nutzern eine Balance zwischen Angebot und Nachfrage herzustellen.

<p>19. Die Möglichkeiten, Dolmetscherbegleitung in Anspruch zu nehmen, werden ausgeweitet bzw. die bestehenden Möglichkeiten werden bekannter gemacht.</p>	<p>Dolmetscherpool vom KI und der Caritas</p>		<p>X</p>	<p>KI / Caritas</p>
---	---	--	----------	---------------------

20. Zentrale Dokumente stehen in unterschiedlichen Sprachen übersetzt zur Verfügung.

viele Angebote übers Internet
/Broschüren vom Team in
mehreren Sprachen

X